

Logbuch

für Studierende im Praktischen Jahr

im Fach Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Zeitraum des PJ-Tertials: _____

Name des Mentors: _____



Herzlich willkommen!

Mein Team und ich begrüßen Sie als PJ-Studierende an unserem Zentrum und unserer Klinik! Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Tertial im Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie entschieden haben und haben uns zum Ziel gesetzt, Ihnen in der Zeit bei uns einen möglichst repräsentativen Eindruck von unserem vielseitigen und innovativen Fachgebiet für Ihre berufliche Laufbahn als Arzt/Ärztin mitzugeben.

Mit der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und dem gesamten Zentrum für Psychosomatische und Psychische Gesundheit haben Sie sich für eine traditionsreiche Einrichtung für Ihr Wahltertial entschieden. Die psychosomatische Klinik am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara besteht seit Beginn der 1980er Jahre in Halle und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt und spezialisiert. Neben dem allgemeinen Spektrum der affektiven und somatoformen Störungen haben Sie die Möglichkeit, bei uns die spezialisierte Behandlung von Essstörungen, schwerwiegenden Persönlichkeitsstörungen, sowie von Traumafolgestörungen kennenzulernen. In Kooperation mit den anderen Fachdisziplinen am Haus praktizieren wir darüber hinaus moderne Psychosomatische Medizin im Herzen der klinischen Medizin, aufbauend auf der Geschichte des Fachgebietes und seiner Herkunft aus der Inneren Medizin.

Meine Mitarbeiter und ich stehen Ihnen für vertiefende Gespräche zu historischen und aktuellen Aspekten des Faches gern zur Verfügung, vor allem aber dafür, Sie beim „Psychosomatik selbst erleben“ zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen eine gute, freundvolle und lehrreiche Zeit bei uns!

Dr. med. Constantin Puy

Chefarzt Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zentrumsleiter Zentrum für Psychosomatische

und Psychische Gesundheit



Die Definition Ihrer Tätigkeitsfelder im PJ-Tertial wird mit einem Punktesystem verknüpft:

Für **obligatorische Inhalte des PJ-Studiums** werden **100 Punkte** vergeben.

Der obligatorische Teil enthält Nachweise für grundlegende ärztliche Tätigkeiten und die Hospitation in essentiellen Bereichen der Klinik, die für das gesamte Fach repräsentativ sind.

In einem **fakultativen Bereich** können Sie **50 Punkte** erwerben. Um diese Punkte zu erreichen, sind weitere Hospitationen und Rotationen in verschiedenen therapeutischen Bereichen unserer Klinik notwendig. Dadurch sollen Sie möglichst umfassende Einblicke in Diagnostik und Therapie im Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie erhalten.

Ein **zusätzliches Bonussystem** enthält weitere **30 Punkte**. Hier werden Tätigkeiten belohnt, die ein besonders aktives Engagement erfordern.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie von 180 Punkten **mindestens 120 Punkte** erreichen.

Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgespräches zwischen Mentor und Studierendem finden. Hier sollen Fortschritte und Lernfelder während der Ausbildung definiert werden.

Sie haben an dieser Stelle Gelegenheit, Ihre eigene Position zur Qualität des PJ-Tertials darzulegen.

Das ausgefüllte PJ-Logbuch ist mit Abschluss des PJ-Tertials vollständig ausgefüllt beim Mentor abzugeben. Der Mentor sendet das PJ-Logbuch zur zentralen, anonymisierten Evaluation an das Studiendekanat. Die Dauer eines Tertials beträgt 16 Wochen.



Inhaltsverzeichnis

1. Spezifische Informationen zum PJ-Tertial	5
2. Obligatorische Nachweise Wahlfach Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Gesamt: 100 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in abzeichnen)	7
3. Fakultative Tätigkeiten (Gesamt: 50 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in abzeichnen).....	11
4. Bonus-Punkte (Gesamt: 30 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in abzeichnen).....	12
5. Nachweis über die Teilnahme an den regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen	14
6. Gespräche zum Ausbildungsverlauf	15
7. Abschlussgespräch für das PJ-Tertial	16
8. „Eigener“ Patient.....	17
9. Einschätzung der während des Tertials im Fachgebiet erworbenen Kompetenzen	17



1. Spezifische Informationen zum PJ-Tertial

Vor Beginn des Tertials muss eine betriebliche Untersuchung mit der Aktualisierung des Impfstatus, insbesondere gegen Hepatitis B und Sars CoV-2, erfolgt sein. Bitte bringen Sie am ersten Tag den PJ-Einsatzbescheid, die Bescheinigung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung und dieses Logbuch mit.

Am ersten Tag

Bitte melden Sie sich am ersten Tag ihres Wahltertials 07:15 Uhr im Sekretariat unserer Klinik (Erdgeschoss). Die Sekretariatsleitung Frau Andrea Weise wird Ihnen dann bei allem weiteren behilflich sein und Sie mit ihrem Mentor bekannt machen. Beide werden Ihnen auch bei der Organisation aller notwendigen Dinge, wie Schlüssel, IT-Zugang, Namensschild und Arbeitskleidung behilflich sein.

Die Aufgaben des Mentors sind

- Führung durch das Haus und die Klinik und Vorstellung bei den Mitarbeitern des multiprofessionellen Teams
- Kurze Einführung in die täglichen Abläufe der Station und der Klinik
- Einführung in die Akten- und Kurvenführung
- Einführung in die Dokumentation am PC (iMedOne, IQ5...)
- Ein Datenschutz und Verschwiegenheitsverpflichtung

Während des gesamten Tertials steht Ihnen ihr Mentor als Ansprechpartner und Koordinator für alle fachlichen Fragen zur Verfügung.

Vergütung:

Jeder PJ-Student erhält für seine Tätigkeit im Krankenhaus eine Aufwandsentschädigung. Diese beträgt aktuell pro Anwesenheitstag 15 € brutto.

Ferner wird ein Guthaben von 250 € pro Tertial als Essenkostenzuschuss dem PJ-Studenten gewährt. Der Essenkostenzuschuss wird über die Chipkarte des Krankenhauses verrechnet. Er gilt für das Café Elisabeth.

Dienstanweisungen

Für die PJ-Studierenden gelten die gleichen Dienstanweisungen und Hygienevorschriften wie für die Assistenzärzte und Assistenzärztinnen. Stations- und Oberärzt*innen sind Ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

Tertialdauer

Die Dauer eines Tertials beträgt 16 Wochen. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen dieser Zeit für 4 Wochen in die Abteilung für Interdisziplinäre Psychosomatische Medizin (IPM) zu rotieren. Bitte besprechen Sie im Vorfeld mit dem Chefarzt, ob sie diese Rotationsmöglichkeit wahrnehmen wollen.



Dienstzeiten

Die reguläre Arbeitszeit beginnt bei uns 07:45 Uhr und endet 16:15 Uhr.

Es ist vorgesehen, dass die Student*innen im Praktischen Jahr fest auf Station 10 unserer Klinik eingesetzt sind, mit der Möglichkeit in weitere Bereiche zu rotieren.

Feste Termine

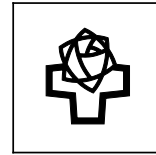
- Morgenbesprechung des Teams der Station: Montag bis Freitag 07:45 – 08:00 Uhr
- Mittagsbesprechung des Teams der Station: Dienstag, Mittwoch und Freitag 13:30 – 14:00 Uhr, Donnerstag 12:45 – 13:00 Uhr
- Internistische Kurvenvisite: Donnerstag 14:00 – 14:30 Uhr
- Ärztliche Besprechung auf Station: 1x/Monat Mittwoch 09:00 - 09:45 Uhr
- Multiprofessionelle Teambesprechung: Montag 12:30 – 14:00 Uhr
- Journal Club (Referieren): 2 wöchentlich am Donnerstag 13:00 – 14:00 Uhr
- Interne Fachfortbildung (Referieren) 4 wöchentlich am Donnerstag 13:00 – 14:00 Uhr
- Chefarztvisite: wöchentlich Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr

Ausbildung

1. Es finden **PJ-spezifische verbindliche Weiterbildungsveranstaltungen** am Universitätsklinikum Halle statt. Diese finden in Form einer **Pflicht-Seminarreihe** und **IPL-Modulen** (Interprofessionelle Lehre) statt. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für alle im Universitätsklinikum tätigen Studenten verbindlich und wird im PJ-Logbuch des entsprechenden Tertials dokumentiert. Dabei müssen ein IPL-Modul (bestehend aus 4 Unterrichtseinheiten) und 8 Seminare pro Tertial besucht werden. Die Unterschrift im Logbuch erfolgt dabei durch den Seminarleiter. Für die Erfüllung aller mit diesen Seminaren verbundenen Lernziele ist der PJ- Studierende selber verantwortlich, d.h. auch bei Nicht-Besuch eines Pflichtseminars muss der PJ-Studierende die Lernziele durch Eigenstudium oder Besuch sonstiger Fortbildungen realisieren, da die Inhalte der Lernziele Gegenstand der mündlich- praktischen ärztlichen Prüfung sein können. Ihre Einrichtung ist verpflichtet, Sie für die Teilnahme an den genannten Weiterbildungsveranstaltungen freizustellen.
2. Pro Tertial stehen Ihnen **3 Studientage** zum Selbststudium zu. Diese werden als freie Tage gewährt. Es darf nicht mehr als ein Tag pro Woche in Anspruch genommen werden. Die Studientage können geteilt werden. Von Ihrer Mentor*in können Ihnen für die Selbststudienzeiten Aufgaben, die Ihrer Ausbildung dienen, erteilt werden, z.B. die Vorbereitung einer Fallvorstellung oder einer Literaturvorstellung. Bitte melden Sie Ihre Studientage im Sekretariat bei Frau Weise.

Fehlzeiten

Im gesamten PJ werden 30 Arbeitstage als Fehltage gewährt, davon bis zu 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Sollten Sie darüber hinaus gehende Fehlzeiten aufbauen, müssen diese nachgeholt werden. Die Entscheidung darüber fällt das LPA.



**2. Obligatorische Nachweise Wahlfach Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
(Gesamt: 100 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in
abzuzeichnen)**

Erhebung eines Psychopathologischen Befundes nach AMDP (10x1 Punkt)

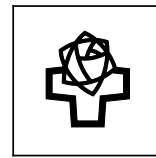
...../10 Punkten

.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift

Anamneseerhebung mit psychosomatischem Schwerpunkt (10x1 Punkt)

...../10 Punkten

.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift



Körperlich-neurologische Untersuchung durchführen und dokumentieren (10x1 Punkt)

...../10 Punkten

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

Erheben eines vollständigen OPD-2 Befundes (4x3 Punkte)

...../12 Punkten

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

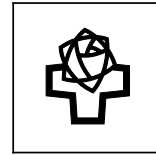
Führen von psychotherapeutischen Einzelgesprächen (50 Minuten) mit der Bezugspatient*in (6x2 Punkte)

...../12 Punkten

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift

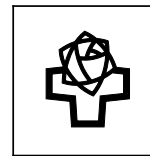
.....
Datum, Unterschrift Datum, Unterschrift



Teilnahme an psychodynamisch-fundierter Gruppenpsychotherapie (20x1Punkt)

...../20 Punkten

..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift
..... Datum, Unterschrift	..... Datum, Unterschrift



Vorstellung der Bezugspatient*in in der Multiprofessionellen Fallbesprechung (5x2 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Vorstellung der Bezugspatient*in in der Chefarztvisite (5x2 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

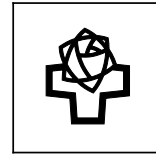
Datum, Unterschrift

Erstellen des vollständigen Entlassungsbriefes für die Bezugspatient*in (1x6 Punkte)

...../6 Punkten

.....

Datum, Unterschrift



3. Fakultative Tätigkeiten (Gesamt: 50 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in abzuzeichnen)

Anordnung von Psychopharmakotherapie inklusive des notwendigen therapeutischen Drug-Monitoring (10x1 Punkt)

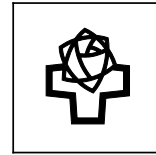
...../10 Punkten

.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift

Teilnahme an Spezialtherapien (z.B. Musiktherapie, Kommunikative Bewegungstherapie) (10x1 Punkt)

...../10 Punkten

.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift
.....
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift



Teilnahme an psychologischer Testdiagnostik (2x5 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Teilnahme an Psychoedukationseinheiten (5x2 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Durchführung eines ambulanten Vorgesprüches zur Indikationsprüfung für eine stationäre Behandlung (2x5 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

4. Bonus-Punkte (Gesamt: 30 Punkte, jeweils von zuständiger Ärzt*in/Psycholog*in/Spezialtherapeut*in abzuzeichnen)

Durchführung von Untersuchungen im Konsil- und Liaisondienst (IPM) (5x2 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

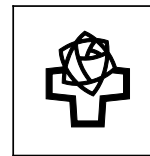
.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift



Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen (IPM)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

.....

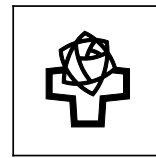
Datum, Unterschrift

Referieren eines Fachartikels/Fachbeitrages im Journal Club der Klinik (1x10 Punkte)

...../10 Punkten

.....

Datum, Unterschrift



5. Nachweis über die Teilnahme an den regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen

Nachweis über die Teilnahme an den Seminaren (pro Tertial müssen mindestens 8 Seminare besucht werden)

	Seminar	Datum	Unterschrift Seminarleiter*in
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

Seminarthemen- und Termine werden in einem separaten Seminarplan veröffentlicht

Nachweis über die Teilnahme an den IPL-Modulen (pro Tertial muss mindestens 1 Modul, bestehend aus 4 Einheiten, besucht werden)

Modulthema:

	Input 1	Simulation 1	Input 2	Simulation 2
Datum				
Unterschrift				

Modulthemen- und Termine werden in einem separaten Plan veröffentlicht.



6. Gespräche zum Ausbildungsverlauf

(Auszug aus der „Richtlinie zur Absolvierung des Praktischen Jahres“: Um die Vorgaben im PJ-Logbuch zu erfüllen, müssen Mentor*in und Studierende in regelmäßigen Abständen (in der Regel 4 Wochen) dokumentierte Gespräche zum Ausbildungsverlauf führen. Dies ermöglicht frühzeitig das Erkennen von Ausbildungsdefiziten. Wenn die Anforderungen, die im PJ-Logbuch definiert sind, trotz großer Anstrengungen nicht erfüllt werden können, so ist der Einrichtungsleiter oder ggf. der Studiendekan darüber zu informieren.)

1. Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor*in	Unterschrift Studierender
-------	------------------------	---------------------------

2. Gesprächsinhalte:

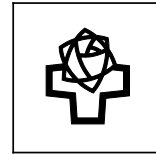
Datum	Unterschrift Mentor*in	Unterschrift Studierender
-------	------------------------	---------------------------

3. Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor*in	Unterschrift Studierender
-------	------------------------	---------------------------

4. Gesprächsinhalte:

Datum	Unterschrift Mentor*in	Unterschrift Studierender
-------	------------------------	---------------------------



7. Abschlussgespräch für das PJ-Tertial

Name des/der Studierenden:

Name der Mentor*in:

Datum:

Verbale Einschätzung der PJ-Ausbildung durch die Mentor*in (mit Kennzeichnung von Stärken und Lernfeldern des PJ-Studierenden):

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin:

Erreichte Punktzahl:

Obligatorisch: /100

Fakultativ: /50

Bonuspunkte:/30

Gesamt: /180 (mind. 120)



8. „Eigener“ Patient

Im Wahlfach Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist es vorgesehen, dass Sie unter engmaschiger Supervision einen „eigenen“ Patienten als Bezugstherapeutin behandeln und dokumentieren.

Im Folgenden wollen wir Ihnen für diesen Lehrinhalt gern eine Strukturierungshilfe an die Hand geben, an welcher Sie sich orientieren können. Einige Punkte sollten Ihnen bereits bekannt sein und gehören zum klinisch-medizinischen Standard, andere sind fachspezifisch und könnten Ihnen nun erstmals begegnen.

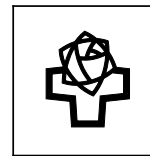
- Aktuelle Beschwerden, klinische Symptomatik
- Anamnese, Erstinterview
- AMDP- und OPD-2-Diagnostik
- Körperlich-neurologische Stuserhebung
- Labordiagnostik (Klinische Chemie, Mikrobiologische Befunde etc.)
- Spezifische Untersuchungen und Diagnostik (Psychometrie, EKG, bildgebende Untersuchungen,, Konsiliaruntersuchungen etc.)
- Therapieverlauf und Therapieergebnis
- Mitwirkung und Mitunterschrift Entlassungsbrief

9. Einschätzung der während des Tertials im Fachgebiet erworbenen Kompetenzen

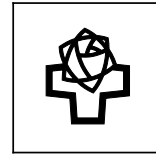
Allgemeine kommunikative Fähigkeiten und Beziehungsgestaltung

Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

	zugesehen	unter Supervision durchgeführt	in Routine übergegangen
Aufbau und unterhalten einer positiven, tragfähigen und vertrauensvollen Ärzt*in-Patient*in-Beziehung			
Strukturierung eines Ärzt*in-Patient*in-Gespräches von Anfang bis Ende			
Führen eines Ärzt*in-Patient*in-Gespräches mit allen wesentlichen Teilen (Eröffnung, Informationssammlung, Informationsvermittlung, Entscheidungsfindung, Planung) und unterschiedliche Gewichtung dieser Teile je nach Gesprächsanlass			



Erkennen von starken, schweren/konflikthaften Emotionen sowie von Störungen in der Kommunikation bei der Patient*in und entsprechendes darauf-Eingehen			
Erkennen typischer schwieriger/konflikthafter Themenfelder und adäquates ansprechen dieser stark emotional (z.B. mit Scham) besetzten Themen (z.B. Suchtmittelgebrauch, Sexualität), von biografischen Belastungsfaktoren, von psychosozialen Konflikten, von Suizidalität			
Umgang mit Ungewissheit im Kontext von medizinischen Entscheidungen, angemessene Erläuterung dieser Ungewissheit			
Angemessener Umgang mit eigenen Defiziten und Defiziten anderer im Rahmen der Beziehungsgestaltung			
Einsatz von Kommunikationsstrategien im Rahmen von herausfordernden krisenhaften Zuspitzungen			
Angemessene Risikokommunikation und Aufklärung			
Erkennen und Benennen gesundheitlich riskanter Verhaltensweisen bei Patient*innen und Anregen indizierter Verhaltensänderungen (Wissen über spezifische Beratungs- und Therapieoptionen)			
Adäquate Gesprächsführung im Mehrpersonensetting			
Berücksichtigen alters-, entwicklungs- und geschlechtsspezifischer			

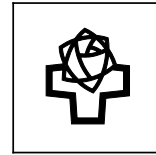


Einflussfaktoren auf die Kommunikation			
Einbringen von Wissen über gesellschaftliche Normen- und Wertesysteme in Kommunikation und therapeutische Beziehungsgestaltung			
Angemessen adaptierter Umgang mit Patient*innen, deren Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten eingeschränkt sind (z.B. Gehör- und Sprechbehinderungen, Demenzen, Psychosen, eingeschränkte Deutschkenntnisse)			
Umgang mit medizinischen Informationstechnologien			

Aufnahmeuntersuchung (Anamnese, Klinische Untersuchung)

Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

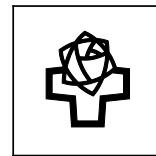
	zugesehen	unter Supervision durchgeführt	in Routine übergegangen
Durchführung einer Anamneseerhebung mit psychosomatischem Schwerpunkt			
Erhebung einer Schmerzanamnese (inkl. Visueller Analogskala)			
Durchführung einer kompletten körperlichen Untersuchung			
korrekte schriftliche Dokumentation des Anamnesebefundes und der Befunde der körperlich-neurologischen Untersuchung			



Vorgespräch, Aufnahmegespräch (Erstgespräch), Erhebung des AMDP- und OPD-2-Befundes

Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

	zugesehen	unter Supervision durchgeführt	in Routine übergegangen
Führen eines Vorgesprüches zur Prüfung einer Behandlungsindikation und Formulierung eines ersten primären Arbeitsfokus für die Behandlung			
Führen eines psychosomatisch-psychotherapeutischen Erstgesprüches bei Aufnahme (Erfassen des Beschwerdebildes, der psychosozialen und biografischen Anamnese und der Ressourcen), Formulieren eines ersten Behandlungsfokus			
Führen eines psychosomatisch-psychotherapeutischen Erstgesprüches im Konsil- und Liaisondienst (Erfassen des Beschwerdebildes, der psychosozialen und biografischen Anamnese und der Ressourcen)			
Erhebung eines psychopathologischen Befundes gemäß AMDP-Vorgaben			
Führen eines OPD-Interviews			
schriftliche Formulierung eines vollständigen OPD-2-Befundes (v.a. Achse II, III, IV)			



Ärztliche und psychotherapeutische Visite

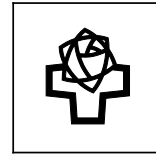
Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

	zugesehen	unter Supervision durchgeführt	in Routine übergegangen
regelmäßige Besprechung des somatischen und des psychotherapeutischen Behandlungsverlaufes mit der Stationsärzt*in			
regelmäßige und aktive Teilnahme an der multiprofessionellen Teambesprechung und an der Visite			
regelmäßige und aktive Teilnahme an täglichen Teambesprechungen			
regelmäßige Teilnahme an der Morgenvisite der Bezugsgruppe			
selbstständige Durchführung einer psychosomatisch-psychotherapeutischen Visite bei einzelnen Patient*innen			
selbstständige Vorstellung einzelner Patient*innen in Visiten, multiprofessionellen Teambesprechungen und täglichen Teambesprechungen			

Einzel- und Gruppenpsychotherapien

Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

	zugesehen	unter Supervision durchgeführt	in Routine übergegangen
Teilnahme an Gruppenpsychotherapien der Bezugsgruppe			
Führen einzeltherapeutischer Gespräche mit einer zugewiesenen Patient*in			
Teilnahme an Musik-, Körper und Bewegungstherapieeinheiten der Bezugsgruppe			
Teilnahme am Begleittherapieprogramm der Bezugsgruppe			



Grundlagenwissen im Fachgebiet

Zum Ende des Tertials wurden folgende Kompetenzgrade erreicht:

Kenntnis der Grundlagen psychosomatisch-psychotherapeutischer Erkrankungsbilder			
Grundkenntnisse zu den an am Haus verwendeten testdiagnostischen Verfahren			
Kenntnisse über Grundlagen der angewandten psychotherapeutischen Verfahren (psychodynamische Psychotherapie, Kognitive Verhaltenstherapie, systemische Therapie...)			

Datum

Mentor

PJ-Studierende/PJ-Studierender